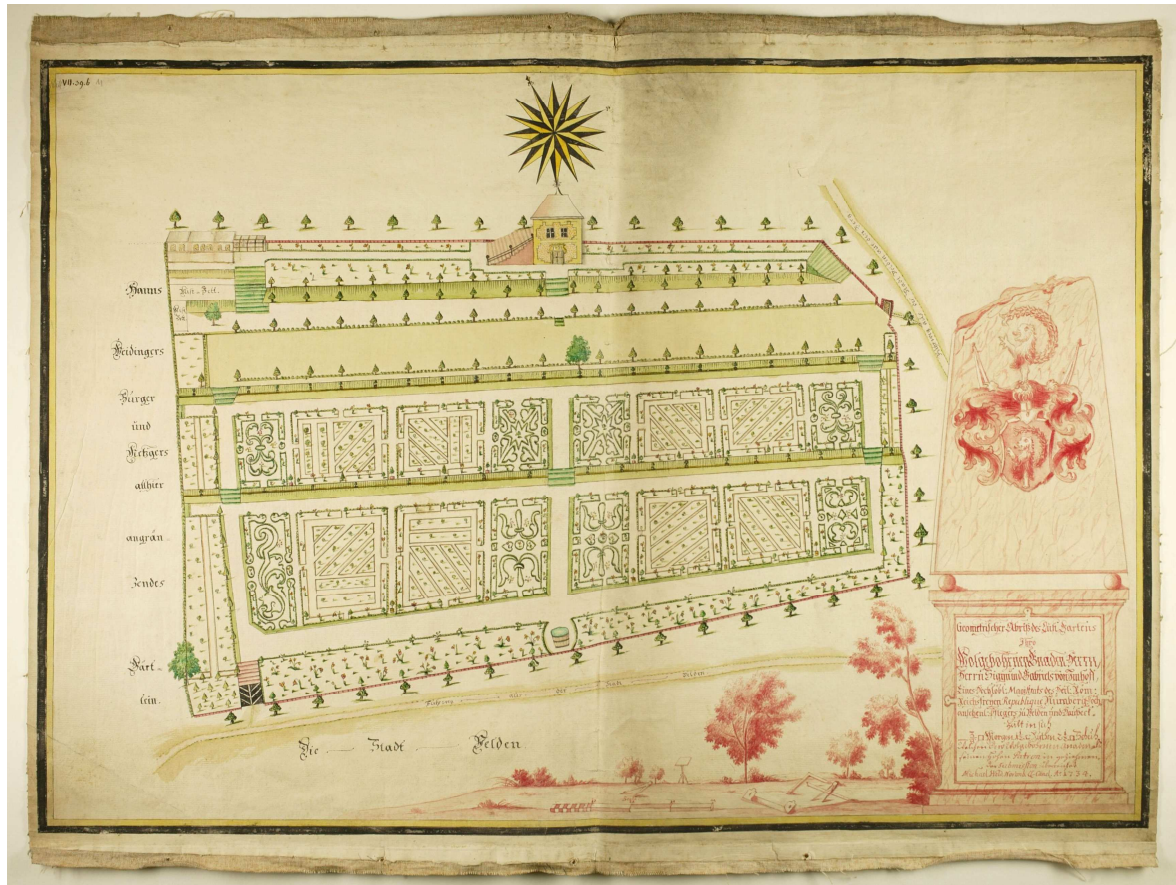


Wir danken Frau Eva Homrighausen aus Nürnberg für die Übernahme dieser Buchpatenschaft!



Kolorierte Pinsel- und Federzeichnung mit der Darstellung des „lust gartens“ von Sigmund Gabriel von Imhoff aus dem Jahr 1734

Held, Michael: Geometrischer Abriß des Lust Gartens Ihro Wohlgebohrnen Gnaden Herrn, Herrn Sigmund Gabriels von Imhoff, eines hochlöbl. Magistrats des Heil. Röm. Reichs freyen Republicque Nurnberg hochansehnl. Pflegers zu Velden und Haußbeck [...].

Nürnberg, 1734
Will. VII. 39b

Von der Hand des Michael Held genannt Hagelsheimer, Substitut beim Landalmosen-Amt, stammen mehrere Karten aus den Jahren 1734 bis 1765. Das vorliegende Blatt kombiniert den Gartengrundriss kunstvoll mit einer davon in roter Tinte abgesetzten Landschaft, in der der Maßstab in Gestalt einer Messlatte als Teil einer Ansammlung von verschiedenen Messinstrumenten verborgen wurde. Den Abschluss bildet eine aufwendig gestaltete Kartusche mit dem Imhoff'schen Wappen. Zum Lustgarten mit geometrisch gestalteten Beeten gehört ein 1733 fertiggestelltes Gebäude.

Die Stadtbibliothek Nürnberg besitzt eine umfangreiche, rund 2.900 Exemplare umfassende Sammlung von historischen Karten, die vor allem das Schaffen der Offizin des Johann Baptist Homann aus dem 18. Jahrhundert gut dokumentiert. Das vorliegende Blatt

gehört zu einem kleinen Bestand von rund 270 handgezeichneten Karten, der auf die im 19. und frühen 20. Jahrhundert erworbenen Norica-Sammlungen zurückgeht. Gerade die frühen Beispiele aus dem 16. Jahrhundert dokumentieren die Entstehung einer städtischen Kartographie aus rechtlichen, militärischen und verwaltungstechnischen Erfordernissen. Die vorliegende Zeichnung gelangte mit der „Bibliotheca Norica“ des Altdorfer Professors Georg Andreas Will (1727-1798) in die Stadtbibliothek.

Schaden:

Der auf Gewebe aufgezugene handgezeichnete Plan ist verschmutzt. Die Gewebe und Papierränder sind ausgefranst. Mittig befindet sich ein vertikaler Knick.

Behandlung:

Der Plan wird trocken gereinigt. Er wird geglättet und die Ränder bei Papier und Gewebe gefestigt.

Restaurierungskosten:

200.- Euro
